



Medienmitteilung

Bern, 8. November 2024

2. Nationaler Dialog zur inklusiven Arbeitswelt mit Verleihung der Socialstore Awards

Die Tagung «Durchlässigkeit als Schlüssel für eine inklusive Arbeitswelt» zeigt: Kooperationen tragen zu einer inklusiven Wirtschaft bei.

An der heutigen Tagung «Durchlässigkeit als Schlüssel für eine inklusive Arbeitswelt» trafen sich Fachpersonen, Vertreter:innen von Behörden, Profit- und Not-for-Profit-Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft sowie Arbeitnehmende mit Behinderungen in Bern, um den nationalen Dialog für einen inklusiven Arbeitsmarkt weiterzuführen. Die Tagungspartner ziehen eine positive Bilanz: Dank Kooperationen gelingt es, die Durchlässigkeit zwischen allgemeinem und ergänzendem Arbeitsmarkt zu stärken. Ein Höhepunkt der Tagung war die Verleihung der Socialstore Awards für innovative, kreative und nachhaltige Produkte, die von Menschen mit Behinderungen hergestellt werden.

200 Fachpersonen, Vertreter:innen von Behörden, Profit- und Not-for-Profit Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft sowie Arbeitnehmende mit Behinderungen folgten der Einladung zur heutigen Fachtagung in Bern und setzten den nationalen Dialog für die Entwicklung eines inklusiven Arbeitsmarkts fort. Im Fokus stand die Durchlässigkeit zwischen dem allgemeinen und dem ergänzenden Arbeitsmarkt. Die Veranstalter INSOS und ARTISET sowie die Partnerorganisationen Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV), Supported Employment Schweiz, Sensability, Die Schweizerische Post, Compasso und der Think Tank Betriebliche Mitwirkung sind sich einig: Es braucht noch mehr nachhaltige Kooperationen.

Kooperationen fördern

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert Inklusion und Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. Aus Sicht von Barbara Zimmermann-Gerster, Ressortleiterin Sozialpolitik und Sozialversicherungen beim SAV, sind durchlässigkeitsfördernde Unternehmenskooperationen dafür zentral: «Kooperieren Sozialunternehmen im ergänzenden Arbeitsmarkt mit Unternehmen im allgemeinen Arbeitsmarkt, entstehen inklusive Arbeitsangebote, die diverse Vorteile bieten: Menschen mit Behinderungen erhalten eine grössere berufliche Wahlfreiheit, die Corporate Social Responsibility wird gestärkt und sowohl Unternehmenskultur wie Innovationsgeist profitieren.»

Die Post nimmt als eine der grössten Arbeitgeberinnen der Schweiz eine führende Rolle ein. Seit 2022 bietet sie Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in ihren Postfilialen. Felix Gätzi, Leiter Poststellengebiet bei Swiss Post betont: «Unser Angebot schliesst eine Lücke. Es sorgt dafür, dass Menschen mit schwerer Beeinträchtigung aus Integrationsbetrieben den Schritt in den allgemeinen Arbeitsmarkt wagen. Das funktioniert – und fordert uns zum Umdenken». Die (Re-)Integration von Mitarbeitenden und Personen mit Beeinträchtigung ist seit Jahren in der Personalpolitik der Post verankert. Das niederschwellige Angebot von Arbeitsplätzen in den Postfilialen ist ein Teil davon.

Inklusion setzt Durchlässigkeit voraus

Eine erfolgreiche Inklusionsstrategie erfordert unternehmerisches Engagement, Innovationsgeist und die Bereitschaft, den eigenen Inklusions- und Durchlässigkeitsgrad im Betrieb kontinuierlich zu verbessern. «Der Wechsel von einer Anstellung in einem Integrationsbetrieb zu einer Anstellung in einem Wirtschaftsbetrieb muss reibungslos möglich sein», fordert Sensability-Vorstandsmitglied Damien Mottet. Und Alain Bader, kaufmännischer Angestellter bei Sensability, ergänzt: «Dafür müssen Hürden, die Durchlässigkeit und Inklusion behindern, erkannt und gezielt abgebaut werden.»



Der an der letztjährigen Tagung vorgestellte und von ARTISET vertriebene Inclusion-Check hilft, solche Hürden zu orten. Anhand eines Praxisbeispiels wurde das innovative Analysetool ein Jahr nach dessen Einführung diskutiert. Dabei wurde konkret aufgezeigt, wie das Förderinstrument in der Arbeitswelt eingesetzt werden kann und wie es bei der Umsetzung eines inklusiven Betriebs unterstützt.

Für Rahel Stuker, Geschäftsführerin INSOS, setzte der 2. Nationale Dialog ein starkes Zeichen: «Inklusion gelingt nur gemeinsam. Deshalb braucht es regelmässige nationale Treffen von allen beteiligten und betroffenen Akteuren. Die offene Diskussion und das gemeinsame Weiterentwickeln der Angebote treibt die inklusive Arbeitswelt kontinuierlich voran.» Morgane Bobillier, Vertreterin im nationalen Netzwerk betriebliche Mitwirkung, bekräftigt aus Arbeitnehmendensicht: «Wir müssen wissen, was in den verschiedenen Kantonen passiert. So können wir unsere Forderungen und Bedürfnisse einbringen und bei Entscheidungen mitwirken.»

Socialstore Award – die Gewinner

Im Rahmen der Tagung fand auch die Verleihung der 5. Socialstore Awards in den vier Kategorien «Mitwirkung», «Deko & Wohnen», «Kinder & Spiele» und «Firmengeschenke» statt. Die Gewinnerprojekte zeichnen sich durch ihren innovativen und hochwertigen Charakter aus und wurden von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf in Sozialunternehmen hergestellt. Zum zweiten Mal wurde auch ein Publikumspreis vergeben. Das Voting stiess auf grossen Anklang. Über 2'000 Personen haben vom 21. Oktober bis 6. November 2024 online ihren Favoriten gewählt.

Kategorie	Platzierung	Institution	Produkt
	Publikumspreis	Atelier Manus, Brig-Gils	Taburett Tiffig, klappbarer Sitzhocker
«Mitwirkung»	Gold	Glarnersteg, Hätzingen	Oliven-Teigwaren
	Silber	Murg-Stiftung, Sirmach	Glückswürmli
	Bronze	ConSol, Baar	Kunstkarten «Schmierfinke»
«Deko & Wohnen»	Gold	Werkstätten Bern UPD AG, Köniz	SETone CUBE, Wildbienen Nisthilfe
	Silber	Atelier Manus, Brig-Gils	Taburett Tiffig, klappbarer Sitzhocker
	Bronze	Sonnenhof AG, Basel	Strandtuch Regenbogen
«Kinder & Spiele»	Gold	IG Arbeit, Luzern	Kluzzle, ein Spiel aus einer Kombination aus Holzklötzen und Puzzle
	Silber	Hospice Le Pré-aux-Bœufs, Sonvilier	Farbmemory, Gedächtnistraining für Kinder
	Bronze	ThWG Wydehöfli, Arlesheim	Wooby, Kinderspielbrett für Kreativität, Koordination und Spass
«Firmengeschenke»	Gold	Massnahmezentrum Uitikon	Après Ski-Flaschenöffner Viva, Recycling-Produkt
	Silber	Inclusioplus Manufaktur, Liestal	Logo-Seifen
	Bronze	Dietisberg Wohnen & Werken, Läuelfingen	Geschenkkiste vom Dietisberg

Kontakt: ARTISET und Branchenverband INSOS
Media Relations, E-Mail: media@artiset.ch, Telefon: 031 385 33 48



INSOS, der Branchenverband der Dienstleister für Menschen mit Behinderung, engagiert sich als Teil der Föderation ARTISET für 1'000 Mitgliederorganisationen und die von ihnen begleiteten Menschen. INSOS setzt sich zusammen mit seinen Mitgliedern für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, für eine inklusive Gesellschaft, für soziale Teilhabe und Selbstbestimmung, Würde und Lebensqualität ein. Die Mitglieder profitieren von aktiver Interessenvertretung, attraktiven Dienstleistungen, aktuellem Fachwissen und massgeschneiderten Bildungsangeboten. insos.ch

Der **Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV)** ist seit 1908 die Stimme der Arbeitgeber in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Er vereint als Spitzenverband der Schweizer Wirtschaft rund 90 regionale und branchenspezifische Arbeitgeberorganisationen sowie einige Einzelunternehmen. Insgesamt vertritt er über 100'000 Klein-, Mittel- und Grossunternehmen mit rund 2 Millionen Arbeitnehmenden aus allen Wirtschaftssektoren. Der SAV setzt sich für eine starke Wirtschaft und den Wohlstand der Schweiz ein. Er verfügt dabei über anerkanntes Expertenwissen insbesondere in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialpolitik. arbeitgeber.ch

ARTISET ist die Föderation der Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Gemeinsam mit ihren Branchenverbänden CURAVIVA, INSOS und YOVITA engagiert sich die Föderation für die Dienstleister, die über 235'000 Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche betreuen, pflegen und begleiten. Mit aktiver Interessenvertretung, aktuellem Fachwissen, attraktiven Dienstleistungen sowie massgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsangeboten werden insgesamt 3'100 Mitglieder mit ihren Mitarbeitenden bei der Erfüllung ihrer Aufgabe unterstützt. artiset.ch

Supported Employment Schweiz fördert als Verein seit 2008 die Weiterentwicklung und Verbreitung von Supported Employment (SE) & Supported Education (Sed) in der Schweiz. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Qualitätsentwicklung sowie der Vernetzung und Zusammenarbeit unter allen im Bereich SE/SEd tätigen Organisationen in der Schweiz. SE ist ein wertbasiertes und personenzentriertes Handlungskonzept zur Begleitung und Unterstützung von Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt beim Erlangen und Erhalten von bezahlter Arbeit in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes. SE legt die Grundlage für eine nachhaltige Arbeitsintegration, fördert eine inklusive Arbeitswelt und unterstützt somit die Teilhabe. supportedemployment.ch

Sensability fördert Vielfalt durch die Gleichstellung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen für Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen. Unsere Mitarbeitenden sind Expert*innen für Inklusion und leben selbst mit Behinderungen. Gemeinsam mit unserer Kundschaft bauen wir Hindernisse in den Köpfen und der Umwelt ab. Wir arbeiten behinderungsübergreifend, sensibilisieren, vermitteln Wissen, erarbeiten Grundlagen, planen Zugänglichkeit, entwickeln Massnahmen, beraten und begleiten Prozesse. sensability.ch

Compasso ist das nationale Informationsportal und neutrale Netzwerk für Arbeitgebende zu Fragen der beruflichen Eingliederung und des Arbeitsplatzerhalts. Der Verein steht unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbands und ist breit abgestützt. Compasso vernetzt die Arbeitgebenden mit den relevanten Systempartnern, um gemeinsam passende Instrumente zu entwickeln. Mitglieder wie Grossunternehmen, Branchen- und weitere Verbände, Sozial- und Privatversicherer bringen sich solidarisch ein. Dadurch erhalten interessierte Unternehmen – insbesondere auch KMU – kostenlos praxistaugliche Informationen und Instrumente zu ihrer Unterstützung bei der Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit von Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen und bei der beruflichen (Wieder-)Eingliederung. compasso.ch

Think Tank für Betriebliche Mitwirkung ist ein von INSOS geförderter nationaler Think Tank, der sich aus Arbeitnehmervorteiler:innen und Förder:innen der Arbeitnehmervorteiler von Integrationsbetrieben («Werkstätten») zusammensetzt. Seit 2019 beobachten und diskutieren die Teilnehmenden Trends und Entwicklungen, bearbeiten spezifische Themen bis hin zu Projekten zur Förderung der beruflichen Teilhabe und des gleichberechtigten Zugangs von Menschen mit Behinderungen zur Arbeitswelt einschliesslich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.